

Feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für Carlo Mierendorff

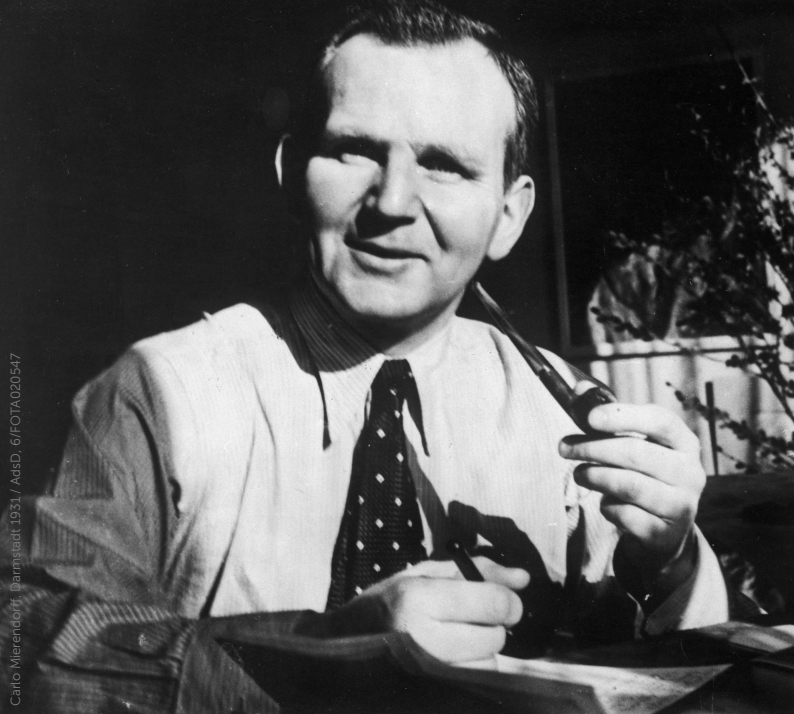
Einladung

Carlo Mierendorff
24. März 1897 – 4. Dezember 1943

Carlo Mierendorff nahm am Ersten Weltkrieg als Freiwilliger teil. Er studierte ab 1918 Philosophie und Volkswirtschaft und wurde 1923 in Heidelberg promoviert. Zunächst arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter einer Gewerkschaft in Berlin und anschließend in Darmstadt als Redakteur der Tageszeitung „Hessischer Volksfreund“. Schließlich wurde er 1929 Pressechef des hessischen Innenministers Wilhelm Leuschner. Im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold engagierte er sich für die Errungenschaften der Weimarer Republik. Als Sozialdemokrat erlangte er 1930 ein Mandat im Reichstag und wurde damit jüngster Abgeordneter seiner Fraktion. Insbesondere durch seine scharfen Erwidern auf eine Schmährede des NSDAP-Abgeordneten Joseph Goebbels im Februar 1931 profilierte er sich dort als erbitterter Gegner der Nationalsozialisten.

Als im Herbst 1931 geheime Pläne der NSDAP für eine gewaltsame Machtübernahme aufgedeckt wurden, trug Mierendorff in seiner Funktion als Pressereferent entscheidend dazu bei, diese Pläne zu veröffentlichen. Gemeinsam mit dem sowjetischen Wissenschaftler Sergej Tschachotin etablierte er 1932 das Zeichen der „Drei Pfeile“ als republikanisches Symbol der Eisernen Front gegen das Hakenkreuz der NSDAP.

Trotz Warnungen von Freunden kehrte Mierendorff 1933 von einer Auslandsreise nach Deutschland zurück. Von der Gestapo festgenommen und mehrfach misshandelt, blieb er bis 1938 in Gestapo-Gefängnissen und Konzentrationslagern inhaftiert. Nach seiner Haftentlassung knüpfte er Verbindungen zu politischen Gesinnungsfreunden, so auch – wie sein Freund Theodor Haubach – zum Kreisauer Kreis, wo Mierendorff die sozialpolitischen Diskussionen entscheidend beeinflusste. Es gelang ihm, die Gegensätze katholischer und sozialistischer Anschauungen zu überbrücken. Im Juni 1943 verfasste er den Aufruf für eine „Sozialistische Aktion“ als Sammlungsbewegung des Widerstands. Während eines alliierten Bombenangriffs auf Leipzig am 4. Dezember 1943 starb Carlo Mierendorff.



Carlo Mierendorff, Darmstadt 1931 / AdAd, 6/FOFA020547

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 13:30 Uhr
Staatstheater Darmstadt
Georg-Büchner-Platz 1
64283 Darmstadt

- Begrüßung** **Karsten Wiegand**
Intendant des Staatstheaters
Darmstadt
- Marion Goers**
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
- Lennard Oehl**
Landesvorsitzender Hessen des
Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold,
Bund aktiver Demokraten e. V.
- Hanno Benz**
Oberbürgermeister
der Stadt Darmstadt
- Ansprache** **Klaus Müller**
Sprecher des Vereins Gegen
Vergessen – Für Demokratie, Hessen

Feierliche Enthüllung in der Hängelstraße 65

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser
Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

- | | |
|---|--|
| Prof. Dr. Johannes Tüchel
Gedenkstätte Deutscher
Widerstand | Lennard Oehl
Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold,
Bund aktiver Demokraten e. V. |
|---|--|

Durch Ihre Teilnahme an der Gedenkveranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort
entstandene Fotos und Filmaufnahmen für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit
(u. a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.

